

MiLaN Grundsätze

Unter dem Motto **Mit Lust an Natur** gründete sich im September 2006 am Tollensetal der Unternehmerverband MiLaN mit zunächst 6 Betrieben. 2007 waren bereits 20 Unternehmen Mitglied im MiLaN. Aktuell umfasst der Verband über 30 Mitglieder.

Gemeinsam wurden bisher 50 Arbeitsplätze geschaffen, davon 31 Vollzeitarbeitsplätze. In einigen Gemeinden konnte so nicht nur der Abwanderungsprozess gestoppt, sondern sogar ein Bevölkerungszuwachs verzeichnet werden.

MiLaN - Unternehmer haben erkannt, dass intakte Natur zusammen mit relativer Ruhe und Abgelegenheit im ländlichen Raum einen „weichen Standortfaktor“ bildet, der für die weitere positive wirtschaftliche Entwicklung ihrer Unternehmen unverzichtbar ist. Zugleich bietet dieser Standortvorteil aber auch eine Entwicklungschance für den gesamten ländlichen Raum. Was mit der Ansiedlung einiger Betriebe begonnen hat, kann in den nächsten Jahren zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor ausgebaut werden. Dazu möchte MiLaN beitragen.

Die Natur, Ruhe und Abgelegenheit als Schätze des ländlichen Standortes müssen erhalten, geschützt und gefördert werden und die Nutzung und Bewirtschaftung muss entsprechend erfolgen, um diesen Standortvorteil langfristig nutzen zu können.

Daraus er gibt sich folgendes Selbstverständnis:

Die Mitglieder des MiLaN - Mit Lust an Natur - verstehen Natur, Landschaft und kulturelle Gegebenheiten Ihres Standortes und seines Umlandes als eine unverzichtbare Grundlage ihres Wirtschaftens.

Sie setzen sich ein für:

- den Erhalt, Schutz und Förderung einer vielfältigen, standortgerechten Fauna und Flora
- vielfältige Wirtschaftsweisen, die diese im Sinne einer gegenseitigen Unterstützung, Ergänzung und Bereicherung behutsam nutzen, genießen und respektieren.
- die Schaffung und Weiterentwicklung dementsprechender wirtschaftlicher Netzwerke

MiLaN verfolgt auf dieser Grundlage folgende Ziele und Aufgaben:

- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, um das MiLaN - Prinzip in der Politik und gegenüber der Verwaltung zu vertreten
- Erfassung der naturverträglich wirtschaftenden Betriebe und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für die Region sowie die Untersuchung und Veröffentlichung der wirtschaftlichen und demografischen Bedeutung von intakter Natur, Ruhe und Abgelegenheit als „weiche Standortfaktoren“
- Förderung und Neuansiedlung von naturverträglich wirtschaftenden Betrieben aus konventioneller und ökologischer bäuerlicher Landwirtschaft, landschafts- und naturbezogenem Tourismus, der Gesundheitsbranche, Handwerk, Handel, Gewerbe und anderer Dienstleistungen, sowie von Kunst und Kultur
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, um das MiLaN-Prinzip in der Region und für Besucher attraktiv und bekannt zu machen
- Erhöhung der Wirtschaftskraft der Mitgliedsunternehmen und Stärkung des regionalen Wirtschaftskreislaufes durch aktives Netzwerkmanagement
- Die Verbreitung des MiLaN-Gedankens in weitere Regionen mit dem Ziel eines weiträumigen Netzwerkes.